

Montag den 27. August 1877.

(3422—2)

Nr. 1521.

Staats-Stiftsplatz

im k. k. Zivil-Mädchenpensionat.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommt mit Beginn des Schuljahres 1877/78 ein Staatsstiftsplatz zur Besetzung, auf welchen zunächst verwaisste und in deren Ermanglung nicht verwaisste Töchter verdienster k. k. Staatsbeamten Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiel.

Der Nachweis der Ausnahmsbedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jenes der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Zahl 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiel reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diesen Stiftsplatz sind

längstens bis 20. September l. J.

an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

- ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- ein legalisiertes Mittellofigkeitszeugnis;
- das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann ist die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 11. August 1877.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(3457—3)

Nr. 1534.

Concurs-Rundmachung.

An der mit der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach verbundenen Uebungsschule kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Uebungslehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig dokumentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrathe in Laibach bis 13. September d. J.

einzubringen.

Laibach am 20. August 1877.

(3411—3)

Nr. 9504.

Rechnungs-Praktikantenstelle.

Bei dem Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Rechnungs-Praktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 300 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der an einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule zurückgelegten Studien und der mit gutem Erfolge bestandenen Maturitätsprüfung, dann der Kenntnis der beiden Landes Sprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 6. August 1877.

(3197—3)

Nr. 1183.

Brennholz-Lieferung.

Samstag den 15. September 1877, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmten Buchenscheiterholze, u. z.:

für das Stadtpostamt von . 93.65 Kubikmeter,
" " Bahnhofpostamt . . 22.73 "

daher zusammen . . 116.38 Kubikmeter, abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter, 2.2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Stadt-, beziehungsweise Bahnhofpostamte gestellt, dort gemessen und in die Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag per Kubikmeter sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Die zu übernehmende Verpflichtung bleibt aufrecht, jedoch die vollständige Ablieferung des Holzquantums ist von den Witterungsverhältnissen abhängig, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird. Hierauf wird besonders aufmerksam gemacht.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Verschluß ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Differenzen sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis den Lokalverhältnissen angemessen ist.

Laibach am 7. August 1877.

k. k. Postamt.

(3428—2)

Nr. 11640.

Stiftung.

Von der Primus Auer'schen Stiftung ist ein Platz mit jährlichen 52 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters vom 23ten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft aus Laibach, worunter Kinder armer Perückenmacher oder Verwandte des Stifters den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen imstande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre dokumentierten Gesuche

bis 20. September 1877

beim Laibacher Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 17. August 1877.

(3418—1)

Nr. 7759.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt Nr. 12, mit den Lokalerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Salloch

am 12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeinde-Amte in Salloch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20sten August 1877.

(3460—1)

Nr. 6178.

Jagd-Licitation.

Die Jagdbarkeiten in den den ehemaligen Servitutberechtigten von Oberlaibach, dann Unterloitsch mit Martinhrub von der Herrschaft Loitsch ins Eigenthum abgetretenen Walbungen im hiesigen Bezirksbereiche werden

am 7. September 1877,

vormittags 9 Uhr, in den Amtskolonialitäten der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch im öffentlichen Licitationswege auf mehrere Jahre verpachtet werden, wo auch das nähere und die Licitationsbedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Loitsch am 18. August 1877.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:

Werk m. p.

(3421b—2)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Bir, Stein und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. November 1877 bis 31. Oktober 1877 wird

am 5. September 1877

bei der k. k. Militärverpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die diesbezügliche ausführliche Rundmachung wolle im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 191 vom 22. August d. J. eingesehen werden.

Laibach am 25. August 1877.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

A n z e i g e b l a t t .

(3491—1) Nr. 6938.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten April 1877, Z. 2943, in der Executions- sache der Filialkirkenvorsteherung St. Udal- rici zu Kales, durch Herrn Johann Oblak, Pfarrerdechant in Zirkniz, gegen Andreas Opeta von Niederdorf pcto. 118 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 6ten August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
6. September 1877
zur dritten Feilbietungs-Tagung ge- schritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 24sten August 1877.

(3409—1) Nr. 12,955.
Neuerliche Tagung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Janc von Pece, durch Dr. Ahazhiz, die mit Bescheid vom 12. September 1876, Z. 18,550, auf den 13. Dezember 1876, 13. Jänner und 14. Februar 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbie- tung der dem Jakob Fuzel von Pece ge- hörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.- Nr. 517, Kctf.-Nr. 441/1 vorkommenden, auf 2714 fl. 80 kr. geschätzten Realität neuerlich bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach am 5. Juli 1877.

(3441—1) Nr. 10,610.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Eli- var von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Anton Mi- helic von Bizavit gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bizavit sub Urb.-Nr. 336, tom. II, fol. 164, Einl.-Nr. 1 vorkommenden Rea- lität wegen schuldigen 92 fl. 31 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den
12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach am 5. Juni 1877.

(3439—1) Nr. 15,152.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Tome, durch Dr. Mosch, die exec. Ver- steigerung der dem Josef Strukelj von Poljane gehörigen, gerichtlich auf 1368 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Com-

menda Laibach wegen 50 fl. f. A. be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den
12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtskolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach am 9. Juli 1877.

(3242—1) Nr. 3484.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Senofetsch die executive Verstei- gerung der dem Johann Jul von Famlje gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätz- ten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 537 und ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 9/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
19. September,
die zweite auf den
20. Oktober
und die dritte auf den
21. November 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juli 1877.

(3375—1) Nr. 6787.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Se- pacher von Semic die exec. Versteigerung der dem Johann Skala von dort gehö- rigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität Exr.-Nr. 130 ad Steuergemeinde Semic bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
19. September,
die zweite auf den
19. Oktober
und die dritte auf den
17. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötling am 14. Juli 1877.

(3103—3) Nr. 3369.
Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgegeben:
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des h. Aerrars, wird die mit dem Bescheide vom 28sten Juni 1876, Z. 2834, angeordnet ge- wesene und sodann sistierte dritte execu- tive Feilbietung der dem Andreas Novak von Famle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526/1 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität reaffumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs- Tagung auf den
22. September 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier- gerichts mit dem ursprünglichen Bescheids- anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Juli 1877.

(3367—3) Nr. 6352.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die exec. Versteigerung der dem Jakob Petric von Ravnace gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Exr.-Nr. 50 der Steuergemeinde Prost bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den
7. September,
die zweite auf den
10. Oktober
und die dritte auf den
9. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötling am 30sten Juni 1877.

(3368—3) Nr. 6313.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Michelic von Semic gehö- rigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realitäten Exr.-Nr. 125 und 126 ad Steuergemeinde Semic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
5. September,
die zweite auf den
5. Oktober
und die dritte auf den
7. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextracte können in der diesgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötling am 28. Juni 1877.

(3386—3) Nr. 3322.
Edict.

Dem Johann Knaflic von Zellach Nr. 22 wird wegen seines unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert, daß ihm in der Executions- sache des Josef Stammil von Seebach gegen ihn pcto. 400 fl. c. s. c. Andreas Supan von Vormarkt zum Ru- rator ad actum bestellt wurde, welchem auch der für ihn bestimmte Realfeilbie- tungsbescheid vom 26. Juni 1877, Zahl 2634, womit die Feilbietung der Realität sub Auszug-Nr. 548 ad Herrschaft Bel- des auf den
10. August,
11. September und
10. Oktober 1877,
hiergerichts angeordnet, zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executions- sache zu- gestellt werden.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. August 1877.

(3369—3) Nr. 6210.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der der mindj. Maria Stublar von Gerstwie gehörigen, gerichtlich auf 744 fl. geschätzten Hübrealität Exr.-Nr. 53 ad Herrschaft Krupp, Exr.-Nr. 6 Steuergemeinde Kra- fenc, bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
5. September,
die zweite auf den
5. Oktober
und die dritte auf den
7. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötling am 26sten Juni 1877.

(3366—2) Nr. 6371.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die exec. Verstei- gerung der dem Martin Drlic von Krus- dorf gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. ge- schätzten Vergrealitäten Exr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Drafschiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
11. September,
die zweite auf den
10. Oktober
und die dritte auf den
9. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötling am 30. Juni 1877.

(3408-2) Nr. 14184.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Presnik von Stein, durch Dr. Schrey, die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1876, Z. 18,198, bewilligte und mit Bescheid vom 13. Dezember 1876, Zahl 26,580, stiftete exec. Feilbietung der zum Verlasse des Barth. Sitar von Stofar gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 3, tom. I, fol. 5 ad St. Peter im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 12. September, die zweite auf den
- 13. Oktober und die dritte auf den
- 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3402-2) Nr. 17715.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Pribil, Ingenieur, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Eduard Kottel, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage pcto. Miethzinses per 153 fl. und pfandweise Beschreibung der in der Wohnung befindlichen Fahrnisse hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung in Bestandsachen die Tagung auf den

- 13. September 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die pfandweise Beschreibung der Fahrnisse bewilliget wurde.
- Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem ausgewählten Kurator Herrn Dr. Valentin Zarnik in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe. Laibach am 3. August 1877.

(3359-2) Nr. 1329.

Erinnerung

an Martin Noušal, unbekanntem Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Noušal, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Lifec von Preska die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 57 1/2 ad Rudenstein hierorts eingebracht, worüber die Tagung auf den

- 7. September 1877 angeordnet wurde.
- Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Roceli in Gurkfeld als Kurator ad actum bestellt.
- Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. März 1877.

(3337-2) Nr. 5733.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben der Felicitä Fulchi.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekanntem Erben der Felicitä Fulchi hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zupančič von Vertata die Klage de praes. 28. Juli 1877, Z. 5733, pcto. Lösungsbevolligung eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

- 11. September 1877, 9 Uhr vormittags, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3387-2) Nr. 3557.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Baso Petrič von Laibach die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Heinrich Klitka von Rassenfuß gehörigen, gerichtl. auf 3715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 506, Pfarrgilt St. Gydy Urb.-Nr. 18, ad Filialkirchengilt St. Florian Urb.-Nr. 3 und ad Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1096 und 1104 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 12. September, die zweite auf den
- 11. Oktober und die dritte auf den
- 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Juni 1877.

(3360-2) Nr. 3787.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Urbančič, durch Dr. Roceli von Gurkfeld, die executive Relicitation der der Apollonia Stvarc von Altenmarkt bei Videm gehörigen, gerichtl. auf 1615 fl. geschätz-

ten Realität sub Urb.-Nr. 97 und Ref.-Nr. 34 ad Stadt Gurkfeld wegen nicht erfüllter Licitationsbedingung: bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

- 11. September 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser einzigen Feilbietung um den Schätzungswert oder auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. Juli 1877.

(3372-2) Nr. 6563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlase die exec. Versteigerung der der Anna Michelic von Vertata gehörigen, gerichtl. auf 225 fl. geschätzten Bergrealität Extr.-Nr. 38 der Steuergemeinde Semč bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 15. September, die zweite auf den
- 17. Oktober und die dritte auf den
- 16. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten Juli 1877.

(3373-2) Nr. 6564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vrec von Sodjwerch die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenčič von Mačlovec gehörigen, gerichtl. auf 762 fl. geschätzten Hübrealität Curr.-Nr. 313 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 14. September, die zweite auf den
- 13. Oktober und die dritte auf den
- 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten Juli 1877.

(3330-2) Nr. 6415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Damian Zgonc von Großsolnik die exec. Versteigerung der dem Johann Zbornik von Pohojnik gehörigen, gerichtl. auf 1415 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. III, fol. 294, Ref.-Nr. 74 und Urb.-Nr. 198

vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 13. September, die zweite auf den
- 13. Oktober und die dritte auf den
- 15. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 25. Juli 1877.

(3419-2) Nr. 3581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senošetš wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Premrou von Martinsbach, durch Dr. Deu in Adelsberg, die exec. Versteigerung der der Johann Gejšen Verlagsmasse durch den Kurator Jakob Gej in Slavinje gehörigen, gerichtl. auf 4075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 19. September, die zweite auf den
- 20. Oktober und die dritte auf den
- 21. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude in Senošetš mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senošetš am 5. August 1877.

(3364-2) Nr. 1270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kunčel von Tenčič die executive Versteigerung der den Josef und Maria Sakrajel gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Leskovec sub Ref.-Nr. 69 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbescheide vom 11. Februar 1875, Z. 447, schuldigen 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 17. September, die zweite auf den
- 17. Oktober und die dritte auf den
- 17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten März 1877.

Dank und Anempfehlung.

Indem ich für das mir durch 14 Jahre im hohen Grade geschenkte Vertrauen danke, erlaube ich mir zugleich das p. t. Publikum aufmerksam zu machen, dass sich mein

neuerbautes
photographisches Atelier
 im Hause des Herrn Pauschin,
Theatergasse Nr. 6 neu,
 befindet, woselbst alle Aufnahmen auf das beste ausgeführt werden.
 Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne
 achtungsvoll
Rosa Krach,
 Photographens - Witwe.
 (3494) 3-1

Ein Kind,

von einem Jahre aufwärts alt, wird zur Erziehung übernommen. — Anzufragen in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (3349) 6-6

Erledigter Dienstposten.

Ein lediger, der deutschen und krainischen Sprache mächtiger, im Schreib- und Rechnungsfache geübter Mann mit bescheidenen Ansprüchen findet Aufnahme in der Maschinenparquetten- und Bauartikel-Fabrik von **B. Zois & Co.** in Seebach, wohin eigenhändig geschriebene Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und bisherigen Verwendung zu richten sind. (3483) 3-2

Keller sammt Schupfen

in der Nähe des Bahnhof's, jedoch ausser der Linie, ist zu Michaeli zu vergeben.

Franz Perless,
 (3418) 3-2 Bahnhofgasse.

Haus Nr. 13

in
Bischoflack,

inmittle der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Anfragen wollen gerichtet werden an Herrn **Gabriel Petschnik,** Handelsmann in Krainburg. (3497) 2-1

Wichtige Schrift.
 Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse Nr. 6.
 Radikale Heilung der
Hämorrhoiden
 (goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (3031) 10-4

Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Matthias Korosic** von Raune, Bezirk Laas, wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realoffertbeschreib vom 5. Juni 1877, Z. 4580, dem bereits am 17ten März 1877, Z. 3880, bestellten Kurator Herrn **Franz Dgrin** von Oberlaibach zugestellt wird.
 R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. August 1877.

(3365-3) Nr. 3128.

Edict.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei am 2. März 1876 **Marie Zoric** zu Zadovinec ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.
 Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

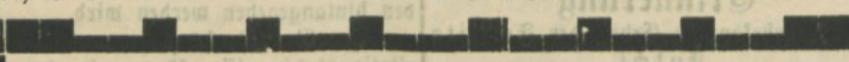
sinnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn **Johann Laurinschel** in Haselbach abgehandelt werden würde.
 R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 25ten September 1876.

Grabsteine und Grabmonumente,

und zwar:
Grabsteine von 5 fl. aufwärts um jeden Preis.

Auch bin ich im Besitze der neuesten Zeichnungen von Grabmonumenten des In- und Auslandes, und können solche auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt werden.
 Auch ist Marmorschotter stets unentgeltlich zu haben bei

Peter Tomann,
 Steinmetzmeister in Laibach.
 (3496) 3-1



Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat - Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der
Irma Huth in Laibach,
 Spitalgasse Nr. 10,
 beginnt das Schuljahr 1877/78
mit 15. September.

Das Nähere geben die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich in den Vormittagsstunden. (3488) 3-1



Die Börse haussiert! Soll man kaufen?

Börsencircular Nr. 1 von **Jos. Kohn,** Verfasser der bekannten Broschüre: „Die Privatspeculation an der Börse“ und „Unsere Wirthschaft“, versenden gratis und franco gegen Einsendung einer Retourmarke
Jos. Kohn & Co., (3452) 6-2
 Bankgeschäft, Wien, 1., Kohlmarkt Nr. 18.

Der Verkauf

der in die Concursmasse der Handelsfirma „**Johann Baumgartner & Söhne**“ gehörigen, sogenannten

Distro-Realität bei Graßnig
 findet
 am 15. September 1877,

vormittags zwischen 11 bis 12 Uhr, beim l. l. Bezirksgerichte Tüffer statt. (3437) 3-2

Pferde-Verkauf.

Wittwoch den 29. August 1877 um 10 Uhr vormittags werden auf dem **Franz Josefsplatz** in Laibach zwei Wallachen, und zwar:

Mule, Rapp, 6 Jahre alt, und Ovecan, Braun, 8 Jahre alt,

gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege verkauft wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Selo den 23. August 1877. (3461) 3-3
 Vom k. k. Staatshengsten-Depot-Filialposten Selo.

(3174-2) Nr. 4743. (3339-1) Nr. 7607.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen **Andreas Zellen,** Realitätenbesitzer von Winkel H. Nr. 64, eine Forderung oder sonst einen Anspruch zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

5. September l. J.,
 vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juli 1877.

Kuratorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. April 1877, Z. 3997, den unbekannt wo befindlichen **Berni und Margareth Jaketic** von Jablaniz, rückfichtlich den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr **Franz Weniger** von Dornegg zum Kurator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten August 1877.

Kuratorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen **Peter Sigherl** aus Fiume, Tabulargläubiger der **Matthias Rento'schen** Realitäten sub Urb.-Nr. 3 ad Prem und sub Urb.-Nr. 606 ad Adelsberg, bekannt gegeben, daß der Weistbots-Weisungsbescheid vom 12ten Mai 1877, Z. 4038, dem für ihn bestellten Kurator ad actum **Herrn Ignaz Tschamernil** von Feistritz zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 13ten August 1877.

(3425-2) Nr. 6562.

Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer **Johann Maternik** in Laibach.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers **Joh. Maternik** in Laibach, Polanavorstadt Nr. 55 alt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

24. September 1877,
 vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
 Laibach am 28. Juli 1877.

(3289-3) Nr. 11,629.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn **Filbert Kom** bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr **Florian Kosscha** von Laibach sub praes. 16ten Mai 1877, Z. 11,629, die Anlage auf Anerkennung des Rechtsanspruches auf den Theilbetrag von 29 fl. 17 kr. s. A. an dem **Filbert Kom'schen** Depositum per 75 fl. 21 kr. Erbfolgl. s. u. Annotation eingebracht, worüber die Tagesatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. September 1877,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hiergerichts unbekannt ist, so wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr **Dr. Franz Munda,** Advokat in Laibach, aufgestellt.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 7. Juni 1877.

(2986-3) Nr. 992.

Relicitation's Uebertragung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen **Josef Mazyschen** Kinder, durch Herrn **Dr. Deu,** die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1876, Z. 1430, auf den 6ten Februar 1877 angeordnete Relicitation der im Grundbuche **Nadliel** sub Urb.-Nr. 251/245, Ref.-Nr. 463 vorkommenden Realität auf den

21. September 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhange übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1877.

(3405-3) Nr. 18368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der **Gertraud Smrekar** von Laibach, durch **Dr. Mosch,** gegen **Georg Rosanez** von Plešivce pcto. 300 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. April 1877, Z. 8467, auf den

12. September d. J.,
 vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche **Moosthal** sub Urb.-Nr. 49 und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten wird.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1877.